

SOLAR-Infos und Kommentare

Ein hundertprozentiger Umstieg der gesamten Energieversorgung auf Erneuerbare Energien ist rasch möglich

Alleine das Potential der Photovoltaik würde ausreichen, den gesamten Energiebedarf der Menschheit sauber und sicher für immer zu decken - dies haben jedoch die meisten Menschen noch nicht zur Kenntnis genommen.
Österreich soll ein weltweites Vorbild für eine rasche Energiewende werden.

„Alle Gemeinden können energieautark werden - innerhalb der nächsten zehn Jahre“

dies wurde auch schon beim „1. Österreichischen Solartag“ am 9. September 1991 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Retz aufgezeigt, Landeshauptmann Erwin Pröll hatte damals die Veranstaltung eröffnet - und auch zugehört.
„Warum ist so wenig bisher in Österreich geschehen?“ wurde an diesem Abend oft gefragt: Bisher haben die überfällige Energiewende nicht nur Politiker und Energie-Bosse verhindert, sondern auch von den meisten Bürgern.

Energieautarke Gemeinden statt Atomstrom und neue Atomstrom-Autobahnen (380-kV-Leitungen)

Abgeordnete und Bürgermeister sollen auch privat PV-Solaranlagen besitzen.

„Mit Energiesparlampen allein ist die Welt nicht zu retten“

Zitat aus dem Buch "Wir Klimaretter - so ist die Wende noch zu schaffen"
(Toralf Staud/ Nick Reimer, www.wir-klimaretter.de
www.kiwi-verlag.de)

Alle Schulen sollen in den nächsten zwei Jahren mit 5-Kilowatt-Solarstromanlagen

und auch mit Stromtankstellen ausgestattet werden
Kontakt: EUROSOLAR-Arbeitskreis 3 „Schulen, Ausbildung“
(Koordinator: Dir. Mag. Dr. Bertram Zottl, Mobil-Tel. 0676/9515 517)

Ähnliches gilt auch für Kirchen.

Damit gäbe es in jeder Gemeinde endlich eine Photovoltaik-Anlage und Viele wüssten endlich mehr über die enormen Möglichkeiten der Solartechnik Bescheid.

Buch "Erneuerbare Energie" soll vernichtet werden!

Der Verlag ÖBV will das Buch "Erneuerbare Energie" nicht mehr weiter verkaufen und die restlichen ca. 480 Exemplare sollen vernichtet werden
Es besteht allerdings die Möglichkeit diese zu einem Preis (ca. 20 Euro pro Stück) zu erwerben.
Es ist in diesem Fall allerdings der Weiterverkauf untersagt.

Die Bücher dürfte man in diesem Fall nur verschenken. Bis Ende 2008 können die Bücher noch gekauft werden. Vielleicht haben Sie eine Idee, wie man die Bücher unter die Leute bringen kann.
Buch "Erneuerbare Energie"

<http://www.oebvhpt.at/physik> Brandstetter Hans; Heiderer Hans

Die für Österreich wichtigsten erneuerbaren Energieträger Sonnenkollektoren, Photovoltaik und Windenergie werden übersichtlich mit ihren Vor- und Nachteilen und ihren physikalischen Grundlagen beschrieben. Aber auch die Biomasse, solarthermische Kraftwerke und Stirlingmotor sowie Wasserstofftechnologie finden Berücksichtigung.
80 Seiten; einfarbig; 17,0 x 24,0 cm, SB-Nr. 105320 [A] ISBN 978-3-209-03330-7

Kontakt: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, A-1090 Wien, Frankgasse 4, Tel.: + 43-(0)1-401 36-0 , Fax: + 43-(0)1-40 136-185

office@oebv.at <http://www.oebvhpt.at/>

Zuständig: Frau Langer, Tel. 01/40136-236

Milliardäre und Banken-Bosse sollen ihre Villen energieautark setzen, Photovoltaik auf ihren Dächern sichtbar zeigen und auch zusätzlich Elektroautos fahren.

5 Milliarden EURO mit Aktien in den Sand gesetzt – aber „Photovoltaik ist viel zu teuer“

Der 31-jährige Aktienhändler Jerome Kerviel soll in Frankreich der Societe Generale mit unerlaubten und vertuschten Spekulationen auf den Verlauf der wichtigsten europäischen Aktienindizes einen Verlust von fast 5 Mrd. Euro beschert haben.

Viele Steirer interessierten sich auf der „Häuslbauer-Messe“ in Graz für Photovoltaik und Elektroautos. Dies war jedoch kein Thema der politischen Parteien in Graz bei der Gemeinderatswahl am 20. Jänner 2008.

<http://www.sora.at/de/start.asp?b=15>

Das Jahrestreffen 2008 bayerischer und österreichischer Solarinitiativen

fand am 26. Jänner 2008 im historischen Salzstadel an der Steinernen Brücke in Regensburg statt, Tagesthema war **"Klimaschutz durch 100% Erneuerbare Energien"**
<http://www.solarinitiativen.de/treffen2008/index.html> ;
Das Treffen wurde von SAMOS Solarförderverein Regensburg, unter Führung von Prof. Dr. Martin Creuzburg (Tel. +49(0)941/9462079 Martin.creuzburg@physik.uni-regensburg.de) eindrucksvoll organisiert.

Aussagen am 26.1.2008 in Regensburg beim Jahrestreffen bayrischer und österreichischer Solarinitiativen:

*** Jede Gemeinde kann rasch energieautark werden.**

*** Bis 2020 kann der Anteil der Erneuerbaren am Endenergieverbrauch der EU bei 100 % liegen!**

Siehe dazu <http://www.sonnenkraft-freising.de>
"100 % Erneuerbare Energien - Wie schnell kann die Energiewende kommen?"

(Dipl.Ing. Andreas Henze, Solarwerkstatt Freising, Altenhauser Fußweg 1, D-85356 Freising, Tel. +49(0)8161 / 872727, Henze@Solarwerkstatt-Freising.de <http://www.buergersolarpark.de>)

Nächstes Jahrestreffen 2009 bayerischer und österreichischer Solarinitiativen

in D-82256 Fürstenfeldbruck am Sa., 31.Jänner 2009. <http://www.ziel21.de>

Tour Bike for Peace

Abgasfrei und klimafreundlich von Paris über Moskau nach Peking (12.6.-16.8.2008)

Auskunft: Tour bike for Peace and new energy, Frank Winkler, Gerhardstr. 31, D-81543 München
Tel. +49(0)89-52 36 586 frank.winkler@freenet.de

Der Ausdruck "Kraft-Wärme-Kopplung" (KWK)

wird noch immer verwendet, obwohl "Wärme-Kraft-Kopplung" (WKK) sinnvoller und energierationeller ist. Offensichtlich gibt es noch einen enormen Informationsmangel über WKK:

Keine Heizung mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen ohne Stromerzeugung.

Auch im "Solarzeitalter" <http://www.eurosolar.de/de/> kommt noch oft "Kraft-Wärme-Kopplung" vor, so in der Ausgabe 4/2007, in den Beiträgen von Elke Schwarz, Dirk Uwe Sauer, Martin und Peter Unfried u.a.

Eigenartigerweise setzen sich Autoren im "Solarzeitalter" für internationale "Supernetze" (Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsnetze) ein.

Auch darüber wurde beim Solarinitiativen-Treffen am 26.1.2008 in Regensburg diskutiert.

Leistungsstärkste Windturbine der Welt

Die derzeit stärkste Windkraftanlage der Welt ist seit November 2007 auf dem Rysumer Nacken bei Emden in Betrieb, hat eine Leistung von 6 MW (6.000 kW) und liefert jährlich 20 Millionen Kilowattstunden. Rotordurchmesser 127 Meter, Nabenhöhe 135 Meter.

Windkraftwerke können rasch den gesamten Jahres-Strombedarf decken. Dies ist seit 1976 bekannt <http://www.elektrotankstellen.net/artikel/1976-09.pdf>

Nun voll gegen Energieautarkie und Energiewende

* „Erneuerbare Energien können den Energiebedarf auch in Zukunft nicht decken.“ So Franz Fischler (Ökosoziales Forum) bei einer heftigen Diskussion zum Klimawandel vor der Film-Premiere „Unsere Erde - Bedrohter Lebensraum?“ am 6. Februar 2008 im Wiener Village Cinemas

* **Für Sonnenstrom aus Afrika** den dafür notwendigen Aufbau eines mediterranen Supernetzes setzte sich H.J. Fell <http://www.hans-josef-fell.de> zur Eröffnung der Konferenz für konzentrierende Solarkraftwerke (CSP) in Barcelona ein.

* **Österreichische Regierung will Übereinkommen für "Nabucco"-Gaspipeline** abschließen. ÖVP, SPÖ, FPÖ und BZÖ im Wirtschaftsausschuß dafür. http://www.parlament.gv.at/PG/PR/JAHR_2008/PK0115/PK0115.shtml

Die Baukosten der Nabucco haben sich fast verdoppelt auf 7,9 Milliarden EURO! :

* **ERSTE BANK will neue Atomkraftwerke in der Slowakei finanzieren**

Am 6. Jänner 2008 und vom 11. - 15. Februar 2008, gab es deswegen wieder Kundgebungen am Graben vor der ERSTEN Bank, sowie in Linz <http://www.atomkraftfreiezukunft.gnx.at>
Nach Protesten auch on Kunden hat die ERSTE BANK von den Finanzierungen Abstand genommen?

* **Neubau Hauptbahnhof Wien ohne Photovoltaik?** „Dächer und Fassaden, sowie Lärmschutzwände als PV- Solarkraftwerke“ - noch kein Thema beim Projekt „Neuer Hauptbahnhof Wien“ . So Dr. Karl-Johann Hartig (ÖBB Bau AG Gesamtprojektleiter des Hauptbahnhofes Wien) bei einer Wirtschafts-Veranstaltung am 18. Februar 2008 in Wien 1.

* **Viel Trara um Fußball-Europameisterschaft 2008**

Die Schweiz setzt in den Stadien für Fußball-Europameisterschaft auf Photovoltaik, hingegen kein Solarstrom in der Alpenrepublik. „Wenn zwei Länder

gemeinsam ein sportliches Großereignis ausrichten, gerät dies meist auch zu einem Wettstreit um das höhere Ansehen bei Gästen und Zuschauern. Im Vorfeld der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz ist dies nicht anders. Bei der solaren Ausstattung allerdings ist das Rennen schon gelaufen, die Eidgenossen haben ihre Kollegen aus Österreich komplett deklassiert“, schreibt dazu PHOTON in der Februar-Ausgabe www.photon.de“.

* Christoph Leitl und Veit Sorger zur EU-Klimapolitik: „Ein Anteil der erneuerbaren Energien von 34 Prozent bis 2020 ist völlig unrealistisch“ (Wiener Wirtschaft 22.2.2008)

* "Rechnungshof prüft Sicherheit der Stromversorgung in Österreich" "Dringlichste Vorhaben: Bau der 380-kV-Leitungen" Parlamentskorrespondenz/02/27.02.2008/Nr. 159: http://www.parlament.gv.at/PG/PR/JAHR_2008/PK0159/PK0159.shtml

Wer sind die Energie-Fachleute im Rechnungshof und im Parlament und wer berät sie?

Nach wie vor arge Desinformationen über Photovoltaik

Diesmal in "Die Presse" 16.2.2008, Fokus „BAUEN & ENERGIE“, ab Seiten F1:

"Solarzellen? Nur zum Heizen. Stromerzeugung ist noch sehr teuer"

Studie: Solarstrom hat überzeugende Öko-Bilanz

Belastungen durch Produktion und 30-jährigen Betrieb von Photovoltaikmodulen berechnet – Ergebnis: Fast 90 Prozent umweltfreundlicher als "Normalstrom"

<http://derstandard.at/?url=?id=3239660>

kurz vor dem Start der "Klimaschutz-Messe Bauen & Wohnen Wien"

21.-24.2.2008, www.bauen-energie.at

und in **"Mikroalgen - die neuen grünen Sonnenkollektoren"**

(Manuskript v. DI. Josef Plank, Österr. Biomasse-Verband, aufgelegt am 16.1.2008 in Graz)

Stromtankstellen, Photovoltaik und Elektrofahrzeuge in PLATTFORM NEWS

(Nachrichten der überparteilichen Plattform gegen Atomgefahren PLAGE) (letzte Seite)

<http://plage.cc/files/dateien/Pn%201-08.pdf>

Elektrotankstellen in Österreich (Stand: 24.6.2008, 12 Uhr) <http://www.elektrotankstellen.net>

Anzahl der Elektro-Tankstellen	Bundesland
613	NÖ - Niederösterreich
145	St - Steiermark
138	OÖ - Oberösterreich **)
80	B - Burgenland
78	K – Kärnten
54	S - Salzburg
54	W - Wien
30	V - Vorarlberg
30	T - Tirol *)
1222	Summe

*) In allen Gemeinden der Tiroler [Region Achensee](http://www.achensee.info) (Maurach, Pertisau, Achenkirch, Steinberg und Wiesing). Sobald man in einem der Häuser übernachtet oder etwas konsumiert, kann man selbstverständlich das Auto aufladen.

Auskunft: Tourismusverband Achensee, Rathaus 387, A-6215 Achensee, www.achensee.info

**) Gäste der Tourismusbetriebe in der Region Bad Ischl können Stromtanken, Tourismusverband Bad Ischl, Bahnhofstrasse 6, A-4820 Bad Ischl, Tel.: +43(6132)27757, Fax: +43(6132)27757-77, E-Mail: office@badischl.at, Hr. Siegfried Lemmerer, www.badischl.at

Sanfte Mobilität ohne Elektroauto?

Bei einer Pressekonferenz der ARGE Schöpfungsverantwortung am 20. März 2008 in Wien im Club Stephansplatz 4 wurde "Klimaschutz durch selbst gewählte autofreie Tage - das ganze Jahr" propagiert.

Ein Umstieg auf umweltfreundliche und leise Elektroautos wurde von keinem Referenten (Isolde Schönstein, Mag. Wolfgang Mehl, Dr. Hans-Peter Hutter, Weihbischof Dr. Franz Scharl, Ulrich Kral) erwähnt. www.argeschoefung.at

Viele Kirchen noch ohne Konzepte für eine rasche Energiewende

Notizen vom Wiener Solarstammtisch 21. Febr. 2008 „Kirche und Energiewende“ war das brisante Tagesthema.

Dazu referierten - mit Powerpoint - in unterschiedlicher Weise.

Ulrich Kral (ARGE Schöpfungsverantwortung www.argeschoefung.at), und

Pfarrer Michael Meyer (Evangelischer Arbeitskreis für Umweltfragen, Umweltbeauftragter der Diözese Wien

<http://members.kabsi.at/AKUmwelt/AKUmwelt.htm>)

Kral hat das Projekt „Aktiv im Klimaschutz durch Autoverzicht“ und die Klimaschutz-Aktion „Mein autofreier Tag – das ganze Jahr“ ausführlich vorgestellt. Radikal sollen Klima schädigende Autos (mit Verbrennungsmotoren) eingebremst werden. Die Idee, überhaupt auf das Auto zu verzichten und auf Fahrrad und öffentlichen Verkehr umzusteigen, fand wenig Anklang. „Mit Fahrrädern und

Energiesparlampen wird man das Klima nicht retten.“

An der Diskussion beteiligten sich aus kirchlicher Sicht besonders Isolde Schönstein (Gründerin der ARGE Schöpfungsverantwortung) und Mag.

Katharina Kampl (Umweltbüro der Erzdiözese Wien

<http://www.umwelt-edw.at/kontakt.html>)

Kirchliche Konzepte für eine rasche Energiewende wurden leider bei diesem Solarstammtisch nicht vorgestellt, obwohl beide Referenten sich umfangreich vorbereitet hatten.

Für die hochbrisante Frage „Warum gibt es noch nicht bei allen Kirchen Photovoltaik-Solarstrom und Stromtankstellen?“ gab es jedoch keine befriedigenden Antworten – dieser Ansicht waren die meisten der 60 Besucher.

Beide Kirchenvertreter haben sich bisher auch noch zu wenig für einen raschen Umstieg auf Elektroautos eingesetzt.

Alle Kirchen sollen nun innerhalb der nächsten drei Jahre mit Solarstromanlagen ausgestattet werden - mindestens mit einem „Solarkraftzweig“, damit auch alle Gemeinden endlich in der "Solarbundesliga der österreichischen Kommunen" aufscheinen.

Jede Pfarre könnte bereits mindestens einen „Solarkraftzweig“ (steckerfertiges PV-Wechselstrommodul) besitzen. Warum wurde dies bisher verhindert? Dazu gab es eine scharfe Debatte. Brigitte Bittner hat an diesem prominent besetzten Abend im Restaurant Smutny hinsichtlich Zeitrahmen gekonnt moderiert.

Die ARGE Schöpfungsverantwortung lädt ein: Mi., 09. Juli 2008 Exkursion Photovoltaikanlage am Erzbischöflichen Palais Wien Strom vom Kirchendach - ein Leuchtturmprojekt Erneuerbarer Energieversorgung

Zeit überreif für wirkungsvollen Solarstammtisch in Wiener Neustadt

Der von Günther Senn organisierte und erstaunlich gut besuchte Info-Abend

"Energiewende für Kirchen, Gemeinden und Regionen" *)

(mit drei fachlich abgestimmten Referenten) am 22.2.2008 im Pfarrsaal der Erlöserkirche in Wiener Neustadt war überfällig - und konstruktiv.

Der monatliche Wiener Solarstammtisch wird seit Jahren auch von etlichen Leuten aus dem Industrieviertel, Wiener Neustadt und Umgebung, fallweise besucht. Diese Besucher wollen in Wiener Neustadt auch einen Energiestammtisch, ähnlich wie in Wien, Offensichtlich hatte sich bis vor kurzem in dieser Gegend niemand gefunden, der so etwas organisieren und breit publik machen konnte. Dies scheint sich hoffentlich nach der Veranstaltung nun radikal positiv zu ändern.

Das Thema "Photovoltaik" hat Johann Weber als Referent professionell vorgetragen und auch Fragen dazu ausführlich beantwortet.

Franz Krautsack <http://www.new-energy.at> zeigte im Eilzugtempo die enormen Möglichkeiten der Solarthermie - und speziell eine mit Sonne und Holz beheizte Waschmaschine – auf und verteilte dazu Info-Material.

Außerdem hat er Interessenten zum Besuch der Baumesse Oberwart (28.2. - 2.3.2008) eingeladen, wo es reichlich Informationen und Argumente für Photovoltaik, Sonnenenergie etc.

Noch offen sind die Fragen:

* Warum liegt Wiener Neustadt an vorletzter Stelle in der Solarbundesliga <http://www.solarbundesliga.at> ?

* Warum hat die Erlöserkirche noch keine Photovoltaik-Solarstrom-Anlage?

Diese Punkte sollen auch beim entstehenden Wiener Neustädter Solarstammtisch mit örtlichen Referenten beantwortet werden.

*) Vortragskonzept kann von Ing. Franz Nießler per eMail zugesendet werden.

“Erneuerbare Energien - um jeden Preis?“

Anfang Februar 2008 erschien im Austernfischer-Verlag das 6. Buch der Reihe

"Erneuerbare Energie in der Land(wirt)schaft".

Heinz Wraneschitz <http://www.bildtext.de> hatte im Auftrag des Verlegers Michael Christian Medenbach die Redaktion dieses Bandes "Erneuerbare Energien - um jeden Preis?" übernommen.

Auch ein paar Textbeiträge sowie eine Reihe von Fotos stammen von ihm.

<http://www.austernfischer-verlag.de/buecher/ISBN9783935781084.htm> |

Mehr zum Buch direkt vom Verlagsleiter Michael Christian Medenbach,

Tel. +49(0)4281/97009 - Mobil: +49(0)173/24 24 287, info@austernfischer-verlag.de

Austernfischer Verlag, Hinter der Bahn 9, D-27404 Zeven, www.austernfischer-verlag.de

Neue Ölpreis-Rekordmarke am 16.6.2008: Mehr als 140 Dollar. Der Ölpreis kennt derzeit nur eine Richtung - nach oben.

Der US-Ölpreis hat am 16.6.2008 mit fast 140 Dollar eine weitere Rekordmarke erreicht.

Der bisherige Rekordpreis für ein Fass Rohöl war am 6. Juni mit 139,12 Dollar erreicht worden.

Auch der Preis für OPEC-Rohöl verzeichnete einen Rekordstand.

Diesel im Schnitt schon teurer als Super

Norwegen: Die Wiederauferstehung des Elektroautos

Der Think City wirkt auf den ersten Blick wie eine Kreuzung aus VW Käfer und Smart. Doch wenn sich der kleine Wagen leise surrend in Bewegung setzt, ist klar, dass kein gewöhnliches Auto ist. Der Kleinwagen aus Norwegen ist ein Elektroauto, und zwar das erste, das in Großserie gebaut werden soll. Im April 2008 soll die Serienproduktion starten und ab 2009 sollen jährlich 10.000 Autos in Norwegen vom Band laufen.

Der Think City benötigt rund 15 Kilowattstunden Strom auf 100 Kilometer.

Höchstgeschwindigkeit 100 km/h, Beschleunigung von null auf 50 km/h in 6,5 Sekunden, Reichweite mit einer Batterieladung: 180 Kilometer

http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2008/0311/004_kraftstoff.jsp

Sammelbestellung für Elektroautos gestartet.

Eine von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) und dem Bundesverband Solare Mobilität (BSM) initiierte Aktion will dem Elektro(hybrid)autos zur Massenproduktion und einer schnelleren Markteinführung verhelfen.

Mehr dazu in SONNENENERGIE (Offizielles Fachorgan der DGS) Heft 2 / 2008/ 1. März 2008, www.dgs.de Ausführliche Infos im Internet unter <http://www.e3-mobil.de>

Ein Elektroauto kann mit dem Jahres-Ertrag von 20 Quadratmeter PV-Solarzellen jährlich ca. 15.000 Kilometer umweltfreundlich zurücklegen. ("Dächer und Fassaden als Solarkraftwerke")

Für Gemeinden gibt es 50 % Förderung für die Anschaffung eines Elektromobils (E-Auto, E-Moped etc): Förderungen in Österreich:

"Klima:aktiv mobil Förderungsprogramm":

Für Elektrofahrzeuge (E-Mopeds) gibt es im Rahmen des "Klima:aktiv mobil Förderungsprogramm" bei der Kommunalkredit für Unternehmen eine Förderung von 30 %, für Gemeinden 50 % :

<http://www.public-consulting.at/de/portal/umweltfoerderung/bundesfoerderung/klimaaktivmobilmfoerderung>

Das Land NÖ fördert seit 1.1.2008

Elektromopeds: 300 EURO plus 64 EURO EVN-Stromgutschein (reicht für ca. 5.000 km Fahrt mit dem E-Moped)

<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderungen-Privat/scooterfoerderung.html>

Anbei auch Informationen zu Elektroautos und Erneuerbaren Energien.

NÖ Landtagswahl 2008: Energiewende war kein Thema

* Die Landwirtschaft wäre in der Lage den gesamten Energiebedarf mit einem Mix aus Erneuerbaren Energien und Geothermie zu decken.

* Jede Gemeinde könnte rasch energieautark werden.

* Energieautarkie für Niederösterreich binnen zehn Jahre technisch und wirtschaftlich möglich.

* Photovoltaik <http://www.solarbundesliga.at> und Stromtankstellen <http://www.elektrotankstellen.net> in allen Ortschaften und bei allen Kirchen und Schulen.

Dies waren jedoch keine Themen zur Landtagswahl in Niederösterreich am So., 9. März 2008

<http://www.noel.gv.at/Politik-Verwaltung/Wahlen/NOe-Landtagswahlen/Landtagswahl2008.html>

Energiewende-Seminare an der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln

Alle Gemeinden und Regionen in Österreich können rasch energieautark werden.

Einschlägige Seminare und Informationen gibt es dazu in der Landwirtschaftlichen Fachschule Tulln <http://www.lfs-tulln.ac.at>.

Die Landwirtschaft ist in der Lage den gesamten Energiebedarf einheimisch, umweltfreundlich und sicher zu decken - mit einem Mix aus Erneuerbaren Energien und rationeller Energieanwendung.

Die Landwirtschaftliche Fachschule Tulln/NÖ <http://www.lfs-tulln.ac.at>

bildet dazu Fachkräfte aus, hält für Personen, die sich für erneuerbare Energien interessieren Kurse und Seminare ab - u.a.

"Regionale Energieversorgung & Biomasse"

Traditionelles EUROSOLAR-Treffen auf der Welser Energie-Messe

Am Sa., 8. März 2008, fand wieder die traditionelle EUROSOLAR AUSTRIA-Gemeinschaftsfahrt zur Energiesparmesse Wels und um 12 Uhr das alljährliche EUROSOLAR-Treffen in der Halle 8/OG statt.

Auch heuer war wieder eine größere Gruppe aus Moosburg an der Isar in Wels dabei. Viele neue Kontakte wurden dabei geknüpft.

Allerdings gab es heuer keinen Gratis-Eintritt für die EUROSOLAR-Gruppe.

Finanzierungsmodell für 5-kWp- Photovoltaik-Solarstrom-Anlagen

Am 11. März 2008 wurde im AUSTRIA Trend Hotel in Wien 10 von BULL-Holding <http://www.bull-holding.com> ein Finanzierungsmodell für 5-kWp- Photovoltaik-Solarstrom-Anlagen vorgestellt.

Kontakt: Ing. Bernhard Brunner (hat PV-Anlage und Stromtankstelle in A-2490 Ebenfurt, Haschendorfer See 188, Mobil-Tel. 0664/14 11 660, Büro: A-2700 Wiener Neustadt, Wienerstraße 113/2).

EU-VOLKSABSTIMMUNG JETZT!

Bei der Kundgebung am 14. März 2008 am Wiener Ballhausplatz waren EUROSOLAR-Aktivisten dabei. Seit dem EU-Beitritt steigt der Anteil fossiler Energien und Atomstrom in Österreich - und es explodiert die Kriminalität.

<http://www.rettet-oesterreich.at>

Klimawandel. Was können wir tun?

Am 14. März 2008 referierte dazu Univ. Prof. Dr. Josef Eitzinger, in Wien, vor Leuten der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. in der Dorotheergasse 18.

Eitzinger hat die möglichen Auswirkungen des Klimawandels, besonders auf die Landwirtschaft, drastisch aufgezeigt und damit mit eine lebhaft Diskussion ausgelöst. Wie auch dieser Abend zeigte: Es gibt in kirchlichen Kreisen noch einen enormen Informationsrückstand hinsichtlich einer raschen Energiewende,

Warum sind noch nicht Dächer bei allen Schulen, Kirchen und Häusern Photovoltaik-Solarstrom-Kraftwerke?

Geld und Technik dazu sind vorhanden

Burgenland fördert Brennwärtekessel statt Wärme-Kraft-Kopplung

<http://www.pansol.org>

Salzburg AG beteiligt sich an Klimakiller-Kohlekraftwerke

Landtagsabgeordnete Dr. Heidi Reiter zeigte in einer Pressekonferenz am 19. März 2008 klimaschädigende Investitionen der Salzburg AG auf:

* **Kohlekraftwerk am Gelände des ehemaligen Atomkraftwerks bei Lubmin** in Mecklenburg-Vorpommern

* **Gas- und Dampfkraftwerk Hamm-Uentrop**

* **Kohlekraftwerk Lünen**, im östlichen Ruhrgebiet

<http://www.salzburg-ag.at>

Notizen v. Wiener Solarstammtisch 20. März 2008

Zum Tagesthema „Photovoltaik“ referierte mitreißend Ing. Gerhard Fallent, ein Vollprofi der österreichischen Solarszene, und erntete hohes Lob für sein profundes Fachwissen bei den Diskutanten. Fallent ist Inhaber des Ingenieurbüros „Future Projects“ in Arzberg 3, A-4462 Reichraming/OÖ (07254/20580-320

DI. Dr. Gerhard Rieder (war Photovoltaik-Forscher an der TU Wien) moderierte mit Zeitzugabe im Restaurant Smutny diesen spannenden Abend, zu dem 90 hoch interessierte Besucher kamen, darunter viele Photovoltaik-Pioniere und auch weibliche Gäste aus der Ukraine und Kirgisistan.

Über die enormen Möglichkeiten der Photovoltaik gibt nach wie vor arge Informationsrückstände

* **Damit sich dies ändert, sollen in den nächsten drei Jahren 5.000 Schulen** in Österreich mit Photovoltaik-Solarstromanlagen à 5 kWp ausgestattet werden, ebenso sollen alle Kirchen „Kraftwerke Gottes“ werden.

* **Der EUROSOLAR-Arbeitskreis 7a „Photovoltaik“** erhält nun Verstärkung.

* Interessenten für einen „Solarkraftwerk“

können sich wenden an Elisabeth Sabler, Firma AGESA Handelsges.m.b.H., A-1060 Wien, Köstlergasse 5/18, Tel. +43(0)699/1913 0763, office@agesa.at.

Über den "Solarkraftwerk" (steckerfertiges PV-Wechselstrom-Modul) gibt es seit vor 1992 eine Menge Unterlagen und Informationen. Siehe u.a.

"Solarkraftwerke statt Atomstrom. Steckerfertige Privat-Sonnenstrom-Klein-Kraftwerke sind auf dem Markt" (Ökoenergie, September 1995)
Unterschied zwischen modulintegriertem PV-Wechselrichter und Zentral-PV-Wechselrichter (2 Zeichnungen von Paul Kusters, OKE-Services, The Netherlands, Amsterdam 13.4.1994)

"Solarkraftwerke" waren auch öfters Thema beim Wiener Solarstammtisch, so auch am 20.3.2008, trotzdem besteht offensichtlich noch ein enormer Informationsrückstand, wie auch heftige Diskussionen zeigen.

Es ist zu unterscheiden:

"Solarkraftwerk, Klasse 1" mit Netzverbund-Klein-Wechselrichter am PV-Modul

"Solarkraftwerk, Klasse 2" mit Netzverbund-Klein-Wechselrichter als Netz-Stecker

Der von AGESA (Sissy Sabler) angebotene "Solarkraftwerk" ist in dieser Art seit Jahren bekannt und als ein steckerfertiges Photovoltaik-Solarstrom-Gerät der Klasse 2 mit Prüfattest für eine Netzeinspeisung geeignet. Mit geprüften "Solarkraftwerken" sollten u.a. alle Schulen für Unterrichtszwecke und Pfarrgemeinden rasch ausgerüstet werden.

Für den "Solarkraftwerk" ist bei EUROSOLAR AUSTRIA auch der Arbeitskreis 7a "Photovoltaik" zuständig. Koordinator für "Solarkraftwerk": Dr. Peter Franz Seitz, Tel. 01/982 50 19.

Beispiele für "Solarkraftzwerge, Klasse 1":

* **In Purkersdorf** sind bei der Solarstrom-Gemeinschaftsanlage beim Kindergarten Speichberg zehn "Solarkraftzwerge, Klasse 1" seit Mai 1995 im Einsatz.

(Wann gibt es die nächste Generalversammlung des Solarvereins Purkersdorf?)

* **In Schwechat** am Rathaus-Dach gibt es ein Photovoltaik- Solarkraftwerk, bestehend aus 10 PV-Wechselstrom-Module.

* **In der Stadt Chemnitz** ging im Oktober 1995 eine 10-kWp-PV-Anlage mit modulintegrierten Kleinwechselrichter in Betrieb.

* **Schäden aus Finanzmarktkrise** möglicherweise 5.500 Mrd. Dollar <http://www.boerse-express.com/pages/649454>

* **An der Wiener Börse** wurden seit Jahresbeginn 2008 bis Mitte März 24,4 Milliarden Euro vernichtet. <http://www.boerse-express.com/pages/652045>

* **"Finanzkrise belastete Austro-Banken 2007 mit rund einer Mrd. Euro"**

* „**Teuerste Scheidung der Welt.** Austro-Milliardär Schlaß ließ sich seine Scheidung angeblich 200 Millionen Euro kosten“
<http://www.oe24.at/zeitung/leute/article275065.ece>

Erneuerbare Energien – ganz besonders Photovoltaik und Elektroautos - seien jedoch zu teuer, so das „Gesudere“.

Klimaprogramm NÖ 2009-2012

„EXPERTENVORSCHLAG“ erstellt von 13 Leuten der Österr. Energieagentur und 2 Personen von ÖVAF

Amt der NÖ Landesregierung

post.ru3@noel.gv.at www.noel.gv.at
Tel. 02742/9005-15228, Fax. 02742/9005-14350,
A-3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16;
Auskunft: DI. Manfred Brandstätter, Tel. 02742/9005-14324

Städte und Gemeinden spielen beim Klimaschutz eine Hauptrolle

denn sie haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Nutzung Erneuerbarer Energien. Ohne das Engagement auf kommunaler Ebene sind keine Klimaschutzziele zu erreichen!
Das Informationsportal "kommunal erneuerbar" unterstützt kommunale Entscheidungsträger beim Ausbau der Erneuerbaren Energien vor Ort.

<http://www.kommunal-erneuerbar.de>

Österreichs Klimaschutz-Gemeinde 2008

Verbund, Lebensministerium und Gemeindebund
<http://www.gemeindebund.at> suchen die besten Klimaschutz-Gemeinden 2008.
www.kommunalnet.at/klimaschutzgemeinde2008

Wörthersee-Sternfahrt der E-Mobile

Bei der Wörthersee-Sternfahrt der E-Mobile und Pflanzenöl-Fahrzeuge nahmen die AK15-Mitglieder Dr. Ingrid Wagner (Peugeot 106 electric), Ing. Josef Mayer und Gattin (Austro LEDL AS electric), Brigitte Bittner (Peugeot 106 electric), Konrad Metz (Citroen AX electric) und Ing. Herbert Eberhart (Peugeot 106 electric) teil. www.alternativenergiesternfahrt.com
Die Fahrt wurde von Oliver Hromada, Matthias Köchl, Emil Ogris, DI Robert Unglaub, Christian Seitner-Stadik u.a. von Eurosolar Kärnten gut organisiert, es gab zahlreiche Berichte in verschiedenen Medien. Eine Weltpremiere gab es mit einem Elektro-Pontiac, eine Eigenentwicklung von Emil Ogris aus Feistritz im Rosental. Auch der "Austro Ledl electric"-Sportwagen (Höchstgeschwindigkeit 170 km/h) von Ing. Josef Mayer war wieder ein Publikumsmagnet. Mit einem Elektro-Renault Espace (mit Lithium-Polymer-Akkus) kam aus Slowenien Andrej Pecjak, SLO-4244 Podnart, Cesnjica 24, apecjak@yahoo.com www.ad-pecjak.si, Mobil-Tel: +386 41 614 753 Andrej Pecjak und M.Sc. Gorazd Lampic referierten bei der Energiewende-Gala im WIFI-Saal, Europaplatz 1 in Klagenfurt über die Entwicklung des Elektro-Renault-Espace mit Kokam Lithium Polymer Batterien <http://www.kokam.com/english/index.html> sowie über selbst gebaute Radnabenmotoren.
Das Elektroflugzeug "Glider-one"
<http://www.glider-one.si> mit Lithium-Polymer-Akkus wurde in Villach von Roman Susnik präsentiert.

Kärntner Wirtschaftskammer-Präsident Franz Pacher fordert ein **flächendeckendes Stromtankstellen-Netz**. (Berichtet in Kleine-Zeitung <http://www.kleinezeitung.at/kaernten/klagenfurt/klagenfurt/1300650/index.do>)

Eurosolar auf der BIOEM

Eurosolar Austria AK15 – Nachhaltige Mobilität präsentierte Elektroautos und E-Mopeds auf der BIOEM-Messe 2008 www.bioem.at in Großschönau und informierte über Erneuerbare Energien. Es gab großes Interesse an der Elektroauto-Bestellaktion www.e3-mobil.de und es wurden auch etliche Stromtankstellen gemeldet.

Solarpreis 2008 ausgeschrieben Sa. 4. Oktober 2008: Solarpreisverleihung 2008 in Axams/Tirol, SolarPowerAustria, Mader Hansjörg & Wahrstätter Wolfgang Gewerbepark 9/1, A-6094 Axams, Telefon: +43(0)664/234 57 88
<http://www.solarpoweraustria.at>
E-Mail: info@solarpoweraustria.at

Projekte für den Solarpreis 2008 können bei Eurosolar Austria eingereicht bzw. vorgeschlagen werden. Ende der Einreichfrist: **31. Juli 2008 (Stichtag)**

Die INTERSOLAR 2008 in München (12. bis 14. Juni 2008) war die bisher größte und eindrucksvollste Photovoltaik-Ausstellung! Bitte jetzt schon vormerken:

27. - 29. Mai 2009: interSOLAR Europa

www.intersolar.de in München, Neue Messe.

Ein Muß, auch für alle "Energieexperten", "Energieberater" und ebenso für Nach-Atombefürwortern, wie z.B.

Univ.-Prof. Klaus E. Dufts Schmid (TU Graz, [5170 Institut für Materialphysik](http://www.tu-graz.ac.at), Fach Strahlenschutz, Tel. 0316/ 873 – 8481), die noch immer nicht wissen, daß Photovoltaik-Technologien nun bereits industriell vorhanden sind und damit der gesamte Energiebedarf der Menschheit und sicher für immer gedeckt werden kann.

Dufts Schmid schrieb allerdings noch am 22. März 2008 in einem Leserbrief (Die Presse, S.38):
„Tatsache ist, dass neben der Wasserkraft die Alternativen Biomasse und Solarenergie zu Heizzwecken einen sehr wichtigen Beitrag leisten, Windenergie und Fotovoltaik aber aus physikalischen Gründen bei uns leider nur für Kleinverbraucher interessant sein können.“

Ausstellung im technischen Museum

Die Ausstellung „klimafreundlich mobil Ideen für den Verkehr der Zukunft“ vom 4. Juni - 19. Oktober 2008 im Technischen Museum Wien zeigt auch Elektrofahrzeuge. Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek Adresse: Mariahilfer Straße 212, A-1140 Wien Tel: +43 1 89998-6000 www.tmw.at

Bauern-Familie zeigt Energiewende vor

Die Landwirtschaft wäre bereits seit Jahren in der Lage, den gesamten österreichischen Jahresenergiebedarf zu decken. Dies wurde am Sa., 14. Juni 2008, beim Tag der Offenen Tür am "Ersten energieautarken Bauernhof Österreichs", wieder aufgezeigt, mit Energiewende-Infos, EE-Ausstellung, Elektro- und Pflanzenöl-Fahrzeuge-Treffen, Über 2000 wichtige und fachkundige Besucher, darunter bekannte Politiker und Energie-Experten, kamen aus dem In- und Ausland (sogar aus der Mongolei) zur Familie Wolfgang und Helga Löser nach Streitdorf/NÖ.

<http://www.energiebauernhof.com>
www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1031148

EU-Energiekommissar will Investitionen in Atomenergie fördern !!! (16. April 2008)

Die Europäische Kommission werde Möglichkeiten untersuchen, um Investitionen in Atomkraftwerke zu fördern, sagte Energiekommissar Andris **Piebalgs**. Er betonte die Rolle, welche die Technologie im Kampf

gegen den Klimawandel spielen könne. Auf der Konferenz der „European Nuclear Assembly“ am 15. April 2008 in Brüssel betonte Piebalgs die „**erheblichen Investitionen**“, die in der EU erforderlich seien, **um die alternden Atomkraftwerke zu ersetzen** – von denen eine Vielzahl vor 2030 das Ende ihrer Laufzeit erreichen wird. **Neue Investitionen seien auch für die Aufrechterhaltung der Sicherheit der Atomkraftwerke entscheidend**, die wiederum ausschlaggebend für die Sicherung der öffentlichen und politischen Akzeptanz der langfristigen Zukunft der Industrie sei. Um die notwendigen Investitionen zu ermöglichen, prüfe die Kommission Möglichkeiten, wie die Schwierigkeiten hinsichtlich der Genehmigungen, der Finanzierung und den verschiedenen nuklearen Haftungsregelungen gelöst werden könnten.

Piebalgs forderte auch die nationalen Behörden auf, **Sicherheitsvorschriften einzuführen**, welche die öffentliche Akzeptanz erhöhen würden, **ohne Investitionen zu hemmen**. Auch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten in Fragen zur Sicherheit der Anlagen und die Entsorgung nuklearer Abfälle sei nötig.

Besonderen Vorteile von Atomkraft sind: eine „stabile und zuverlässige“ Energiequelle und die „relativ unabhängig“ von Preisschwankungen sei.

(gekürzt) <http://www.euractiv.com/de/energie/eu-energiekommissar-will-investitionen-atomenergie-fordern/article-171658>

Beim EVN Cup 2008 – Publikumstag: Sonntag, 31.08.2008, kein Eintritt in Melk/NÖ wird ein Weltrekordversuch gestartet: Ziel: mindestens 200 Autos mit „alternativen Antrieb“. www.evn-cup.at

Verein Wiener Tafel www.wienertafel.at möchte Elektro-LKW anschaffen Der Verein Wiener Tafel - Verein für Sozialen Transfer, A-1030 Wien, Arsenal Objekt 9A/G3, Lilienthalgasse, sucht einen Elektro-LKW. Treibstoffpreise belasten den gemeinnützigen Verein enorm. Kontakt: Karin Tikovots, mobil: 0650 901 0004, Tel.: 01/236 56 87 Fax: DW 9, karin.tikovits@wienertafel.at www.wienertafel.at

Verein biotrieb entwickelt Elektroauto

Der Verein Biotrieb entwickelt einen Elektro-Sportwagen. Kontakt und Information: Robert Hanke www.biotrieb.org, office@biotrieb.org, T: 0043 (0) 699/1234 20 44 Weiters gibt es bei Biotrieb eine Aktion für Vectrix Elektro-Motorrad www.vectrix.de Robert Hanke möchte auch regelmäßig (neue) Elektrotankstellen-Besitzer vorstellen.